

Rechenschaftsbericht Referat für FLINTA* und Geschlechtergerechtigkeit, Monat November 2024

Im November widmeten wir uns neben dem Tagesgeschäft einer Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Teilnahme an Fortbildungen. Besonders hervorzuheben ist die Schulung „Prävention sexualisierter Diskriminierung und Gewalt im universitären Kontext“, die sich mit Themen wie dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und spezifischen Herausforderungen im Hochschulbereich befasste. Außerdem nahmen wir an der Fortbildung „Werkzeugkasten für Beratungsstellen an der Uni“ teil, die vom Gleichstellungsbüro organisiert wurde.

Im Ausschuss zum Mutterschutz für Studierende und Schülerinnen brachten wir uns aktiv ein, um die Interessen Betroffener in der universitären und schulischen Umgebung zu vertreten.

Darüber hinaus organisierten wir ein Austausch- und Vernetzungstreffen, um insbesondere neue Studierende auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen.

Parallel dazu liefen die Vorbereitungen für den 25. November, den Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. In Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro veranstalteten wir die Ausstellung „Femizide stoppen“. Dafür erstellten wir Infotexte und eine Pressemitteilung, halfen beim Auf- und Abbau und begleiteten die Ausstellung den gesamten Tag, um Fragen zu beantworten und den Austausch mit Besucher*innen zu fördern.

Ein weiterer Beitrag war unsere Teilnahme am Re-Audit „Vielfalt gestalten“, das von der Stabsstelle Chancengerechtigkeit und Diversität durchgeführt wurde. Ziel war es, die Umsetzung der Diversitätsstrategie der Universität zu evaluieren und Handlungsempfehlungen für Verbesserungen zu erarbeiten.

Unser Referat stellte sich außerdem beim Netzwerk IRENE (The Inclusive Researcher Network for Equality) vor. Zusätzlich nahmen wir an drei Treffen des feministischen Beirats der Stadt Bonn teil, welches sich für einen feministischen Ausschuss für die Stadt einsetzt. Im Rahmen des Beiratsbündnisses planen wir, Interviews mit feministischen Organisationen durchzuführen. Dabei wollen wir zentrale Fragen diskutieren: Was sollten die Ziele feministischer Stadtpolitik sein? und Für welche Themen können ‚wir‘ uns als kommunaler Ausschuss einsetzen?. Hierfür haben wir Interviewleitfäden entwickelt und

bereiten derzeit die Durchführung der Gespräche vor. Auch auf der Info- und Netzwerkveranstaltung der Stadt Bonn zum Frauentag 2025 waren wir vertreten, bei der erste Planungen für zukünftige Aktionen angestoßen wurden.

Ab dem 17. November starteten die GesellschaftsmachtGeschlecht-Wochen (GmG), bei denen wir uns umfassend als Organisatoren einbrachten. Wir waren beim Opening im BLA vor Ort und hielten zwei Vorträge im Rahmen der Veranstaltungsreihe. Zudem erstellten wir gemeinsam mit BonnFM einen Radiobeitrag über die GmG-Wochen und verfassten einen kurzen Bericht für die Basta. Die Social-Media-Werbung und die Pflege der Informationen auf der Website des AStA übernahmen wir ebenfalls.